Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.C.32

Reflexion über Sprache

Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben – Tabus und Euphemismen in Alltag und Literatur

Dr. Christoph Kunz, Rastatt

Foto: gemeinfrei, Dublin Wikipedia

© RAAB 2022

Sterben und Tod gehören zum Menschsein. Eigentlich sollte das Thema Tagesgesprächsein, denn jeder/r was uns ist davon betroffen. Und obwohl der Tod uns in den Medien, in Filmen, Serien und Büchern ständig begegnet, ist er im Alltag kaum noch sichtbar. Diese Anomalie hat Ursachen, sie hat aber auch Folgen, die unser Selbst- und Weltverständnis beeinflussen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Lernenden damit auseinander, wie der Tod in der Gesellschaft tabuisiert wird, und sie reflektieren, sprechen und schreiben über ein existenzielles Thema.

KOMPETENZPROFIL	
Klassenstufe:	5 ff
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben, Tod und Sterben in Alltag und Literatur, Tod als Tabu
Kompetenzen:	1. Schreiben: pragmatische Texte analysieren und erörtern; literarische Texte analysieren und interpretieren; 2. Reflexion über Sprache: Syllogismen auf ihre logische Richtigkeit überprüfen; Metaphern und ihre Wirkung untersuchen
Materialien:	Bilder, Lesetexte, Video, Rollenkarten, Feedbackbogen

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

II.C.32

Reflexion über Sprache

Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben – Tabus und Euphemismen in Alltag und Literatur

Dr. Christoph Kunz, Rastatt

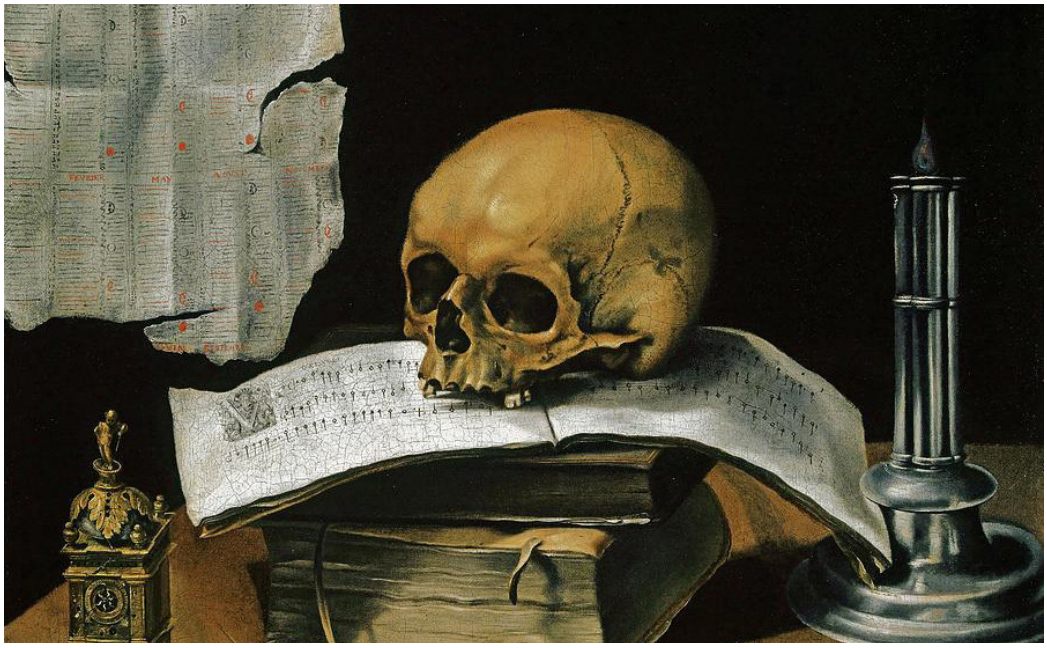

Foto: gemeinfrei; Quelle: Wikipedia

© RAABE 2022

Sterben und Tod gehören zum Menschsein. Eigentlich sollte das Thema Tagesgespräch sein, denn jede(r) von uns ist davon betroffen. Und obwohl der Tod uns in den Medien, in Filmen, Serien und Büchern ständig begegnet, ist er im Alltag kaum noch sichtbar. Diese Anomalie hat Ursachen, sie hat aber auch Folgen, die unser Selbst- und Weltverständnis beeinflussen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Lernenden damit auseinander, wie der Tod in der Gesellschaft tabuisiert wird, und sie reflektieren, sprechen und schreiben über ein existenzielles Thema.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	S II
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben, Tod und Sterben in Alltag und Literatur, Tod als Tabu
Kompetenzen:	1. Schreiben: pragmatische Texte analysieren und erörtern; literarische Texte analysieren und interpretieren; 2. Reflexion über Sprache: Syllogismen auf ihre logische Richtigkeit überprüfen; Metaphern und ihre Wirkung untersuchen
Materialien:	Bilder, Lesetexte, Video, Rollenkarten, Feedbackbogen

Sachhinweise

Tod und Sterben als existenzielles Thema

Tod und Sterben sind ein Ereignis und ein Prozess, von dem wir alle betroffen und das mit Unsicherheit und Angst verbunden ist. Über viele Jahrhunderte hinweg haben sich Menschen bemüht, eine **Ars Moriendi**, eine Kunst zu sterben, zu entwickeln. Ein überraschendes Lebensende, das die Vorbereitung auf den Tod unmöglich machte, galt als schlechter Tod. Vorbild für viele, vor allem philosophisch interessierte Menschen, ist dabei der antike Denker **Sokrates** (469–399 v. Chr.) gewesen, der – zum Tod verurteilt – noch am Tag seiner Hinrichtung über die Unsterblichkeit der Seele diskutierte und letzte Verfügungen zu ganz praktischen Fragen anordnete.

Sterben als Tabuthema

Das ist heute anders: Eine Mehrheit der Menschen antwortet auf die Frage, wie sie sterben will: daheim, schnell, am besten im Schlaf. Und fast jeder weiß oder ahnt es zumindest, dass der Tod so im Normalfall nicht aussieht. Das ist eine fast paradoxe Situation, zu der auch gehört, dass man über das Thema zwar nur ungern spricht, es gleichzeitig in den Medien aber kaum präsenter sein könnte, in Nachrichten, Krimiserien, Dokumentationen oder Büchern. Und dennoch gilt: Der **Tod** ist ein **Tabuthema**. Der Philosoph Bernard N. Schumacher formuliert als Grundeinstellung für unsere Gegenwart: „Der zeitgenössische Mensch hat sich, um eines glücklichen Lebens willen, darauf eingerichtet, nicht an den Tod und insbesondere nicht an den eigenen Tod zu denken, ihn gewissermaßen einfach totzuschweigen“ (Schumacher, Bernard N.: Der Tod in der Philosophie der Gegenwart. WBG. Darmstadt 2004, S. 9). Die vorliegende Einheit versucht, Mechanismen und Methoden dieser Tabuisierung vorzustellen und zu analysieren und diese Tabuisierung durch die Beschäftigung mit dem Thema aufzubrechen. Die Schülerinnen und Schüler können so über ein existenzielles Thema reflektieren, sprechen und schreiben.

© RAABE 2022

Didaktisch-methodische Hinweise

Gliederung der Einheit

Die Einheit ist in **vier Unterrichtsschritte** unterteilt. Die erste Doppelstunde dient dem **Einstieg**: Über ein **Impulsbild** setzen sich die Lernenden mit den Themen Tod und Sterben zunächst mündlich und gemeinsam im Plenum auseinander. Sie überlegen dabei, ob für sie die Arbeit in einem Bestattungsunternehmen vorstellbar wäre, und können zusätzlich informative **Videos** eines jungen Bestatters ansehen, der auf unkonventionelle Weise Fragen zu seiner Tätigkeit beantwortet. Der Einstieg über das Bild und die Videos ermöglicht, das Gespräch über das Thema Tod und Sterben mit einer gewissen Distanz zu eröffnen. Persönliche Erfahrungen der Lernenden können an dieser Stelle aber dennoch bereits eingebracht werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten anschließend eine Systematik zu möglichen Einstellungen zum Tod. Diese Systematik kann als Hausaufgabe auf einen konkreten pragmatischen Text (M 4) angewendet werden.

Der **zweite und dritte Unterrichtsschritt** bietet eine Sammlung von Texten unterschiedlicher Art zum Thema, an denen die Schülerinnen und Schüler **deutschspezifische Kompetenzen** üben können: Analysieren, Interpretieren, Erörtern, Argumentieren, Wirkung von Stilmitteln untersuchen. Die Materialien sind dabei unterteilt in **pragmatische Texte** (M 5 bis M 11) und **literarisch-poetische Texte** (M 12 bis M 15).

Zum Abschluss haben die Schülerinnen und Schüler in einem **vierten Unterrichtsschritt** die Möglichkeit, die Kenntnisse und Kompetenzen, die sie in der Einheit erworben und geübt haben, in der

Formulierung persönlicher Stellungnahmen produktionsorientiert anzuwenden. In M 16 und M 17 werden ihnen dazu zwei konkrete Fragen gestellt, die zu beantworten sind.

Möglichkeit zur Vertiefung
In den Hinweisen zu M 11 finden sich Links zu Onlinebeiträgen zu der Frage, was man beim Überbringen einer Todesnachricht beachten sollte und welche Erfahrungen ein Polizist dabei während seiner langjährigen Dienstzeit gemacht hat.

Möglichkeit zum fächerübergreifenden Unterricht
Die Materialien können auch für eine übergreifende Einheit mit den Fächern Ethik und Religion eingesetzt werden.

Mediathek

Bücher

- **Schulz, Roland:** So sterben wir. Unser Ende und was wir darüber wissen sollten. Piper. München 2018.
  Der Journalist Schulz, der u. a. für GEO und Süddeutsche Zeitung arbeitet, folgt einem sterbenden und toten Körper vom Krankenbett über die Leichenschau bis zur Bestattung. Anschaulich und leicht lesbar, auch für Schülerinnen und Schüler geeignet.
- **Schumacher, Bernard N.:** Der Tod in der Philosophie der Gegenwart. WBG. Darmstadt 2004.
  Ausgangspunkt und Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit antiken Philosophen und mit der Frage, wann und warum der Mensch von seinem Tod weiß. Philosophisch anspruchsvolle Darstellung, für die Hand der Lehrkraft.

Internetseiten

- *https://raabe.click/ds-zeitungsartikel* [letzter Abruf: 21.02.2022]
  Der Autor Burkhard Müller stellt in seinem Artikel „Sterben und Tod als literarisches Thema: Wenn der letzte Rest Zukunft verbraucht ist", erschienen 2013 in der Süddeutschen Zeitung, aktuelle Gegenwartsliteratur vor und formuliert als Fazit: „In allen erwähnten Büchern hat Gott zumindest einen kurzen Auftritt. Alle nehmen ihn zur Hand wie einen uralten Feuerlöscher, wenn es plötzlich brennt – und das Ding funktioniert nicht. Es gibt einen Augenblick der Ratlosigkeit, ehe man zu anderen Mitteln greift."
- *https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/31440/tod-und-sterben/* [letzter Abruf: 21.02.2022]
  Das Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung enthält zahlreiche Aufsätze zum Thema, z. B. über Sterbehilfe und Hospizkultur.

© RAABE 2022

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	Tabu Sterben und Tod – Einstiege
M 1	**Der Tod als Alltagsgeschäft /** Nachdenken über die Arbeit in einem Bestattungsunternehmen (PA/UG); Abspielen von Videos (EA)
M 2	**Eine „schöne Leiche" – Der tote Goethe /** Beschreiben und Vergleichen von Bildern und Texten (EA/UG)
M 3	**Von Tabu bis Widerstand – Wie man dem Tod begegnen kann /** Kennenlernen von Grundhaltungen gegenüber Sterben und Tod; Reflektieren der eigenen Einstellung (EA/UG)
M 4	**Vom Spielfeld zum Schlachtfeld – Ein Sportler wird Soldat /** Lesen des Textes, Identifizieren der Schreibabsicht des Autors (EA)
Hausaufgabe:	Bearbeiten von M 4
Benötigt:	☐ ggf. internetfähige Endgeräte für das Video in M 1 ☐ ggf. Dokumentenkamera für gemeinsamen Bildvergleich (M 2)

3.–6. Stunde

Thema:	Von der Systematik zu Einzeluntersuchungen – Pragmatische Texte
M 5	**Erlöst! – Sprache in Todes- und Traueranzeigen /** Lesen des Textes, Erfassen von Studienergebnissen; Durchführen einer eigenen Textrecherche (EA/UG)
M 6	**Sprachlose Medizin – Die schwierige Arzt-Patient-Kommunikation /** Lesen des Textes; Benennen von Problemen und Defiziten in der Arzt-Patient-Kommunikation (EA/UG)
M 7	**Von Krankheit in Metaphern sprechen /** Erstellen eines Schaubilds zur Struktur metaphorischen Sprechens; Bewerten einer Kritik an den Aussagen des Ursprungstextes (EA/UG)
M 8	**Verscheiden, heimgehen, entschlafen – Einstellungen zum Tod und wie sie sich in der Sprache ausdrücken /** Zuordnen von sprachlichen Wendungen zur jeweiligen Vorstellung von Sterben und Tod (EA/PA)
M 9	**Das Grauen beim Namen genannt? – Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg /** Analysieren von Feldpostbriefen, Ausmachen von sprachlichen Leerstellen (EA/UG)
M 10	**Philosophieren über den Tod – Prämisse und Conclusio /** Kennenlernen des Syllogismus; Herausarbeiten des Syllogismus in einem Text, Darstellen in einer Strukturskizze (EA/UG)
M 11	**Nach Corona – Wir müssen lernen, mehr über den Tod zu sprechen /** Reflektieren und Erörtern der Konsequenzen aus der Pandemie (EA)
Hausaufgabe:	Bearbeiten von M 11

© RAABE 2022

7./8. Stunde

Thema:	Von der Systematik zu Einzeluntersuchungen – Literarische Texte
M 12	**Goethe im Beinhaus /** Analysieren und Interpretieren eines Gedichts (EA/UG)
M 13	**Gottfried Benn: „Kommt, reden wir zusammen" /** Analysieren und Interpretieren eines Gedichts (EA/UG)
M 14	**Leo Tolstoi: Der Tod des Iwan Iljitsch /** Lesen des Textes, Analysieren der Kommunikationssituation; Verfassen einer Stellungnahme (EA/UG)
M 15	**Die Brüder Löwenherz – Das Thema Tod in einem Kinderbuch /** Lesen und Bewerten einer Kritik; Formulieren einer eigenen Stellungnahme (EA/UG)
Hausaufgabe:	M 15, Aufgabe 2
Benötigt:	☐ internetfähige Endgeräte für den Zugang zur Leseprobe in M 15, Aufgabe 2 (Hausaufgabe)

9./10. Stunde

Thema:	Schlussreflexion: Wie sollte man über Sterben und Tod sprechen und schreiben?
M 16	**Mit Kindern über den Tod sprechen /** Lesen eines Ratgebers und Formulieren eigener Ratschläge (EA)
M 17	**Sterben als Kunstprojekt? – Gregor Schneiders Provokation /** Lesen des Textes, Auseinandersetzen mit einem geplanten Kunstprojekt, Diskutieren ethischer Fragen (EA/UG)
Hausaufgabe:	M 17, Zusatzaufgabe

LEK

Thema:	**Der Tod – Ein paradoxes Phänomen**

Minimalplan

Die Einheit kann gekürzt werden, indem M 5–M 7 und M 8–M 10 nicht von allen Lernenden, sondern jeweils arbeitsteilig bearbeitet werden. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich im Anschluss über ihre Ergebnisse. Des Weiteren kann im dritten Stundenblock zuerst nur M 14 eingesetzt und dabei die Kenntnisse über die pragmatischen Texte für die Interpretation des Tolstoi-Textes genutzt werden. Anschließend prüfen die Lernenden anhand von M 16, ob der Text von Lindgren (M 15) für jüngere Kinder geeignet ist. Diese Prüfung kann auch als Hausaufgabe erfolgen.

© RAABE 2022

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

II.C.32

Reflexion über Sprache

Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben – Tabus und Euphemismen in Alltag und Literatur

Dr. Christoph Kunz, Rastatt

Foto: gemeinfrei, Dublin Wikipedia

© RAAB 2022

Sterben und Tod gehören zum Menschsein. Eigentlich sollte das Thema Tagesgesprächsein, denn jeder/r was uns ist davon betroffen. Und obwohl der Tod uns in den Medien, in Filmen, Serien und Büchern ständig begegnet, ist er im Alltag kaum noch sichtbar. Diese Anomalie hat Ursachen, sie hat aber auch Folgen, die unser Selbst- und Weltverständnis beeinflussen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich Ihre Lernenden damit auseinander, wie der Tod in der Gesellschaft tabuisiert wird, und sie reflektieren, sprechen und schreiben über ein existenzielles Thema.

KOMPETENZPROFIL	
Klassenstufe:	5 ff
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Inhalt:	Sprechen und Schreiben über Tod und Sterben, Tod und Sterben in Alltag und Literatur, Tod als Tabu
Kompetenzen:	1. Schreiben: pragmatische Texte analysieren und erörtern; literarische Texte analysieren und interpretieren; 2. Reflexion über Sprache: Syllogismen auf ihre logische Richtigkeit überprüfen; Metaphern und ihre Wirkung untersuchen
Materialien:	Bilder, Lesetexte, Video, Rollenkarten, Feedbackbogen

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.